



Aktuelles aus der Stadtgemeinde

Für ein altersfreundliches Brig-Glis

Brig-Glis verändert sich und mit der Stadt auch ihre Bevölkerung. Bereits heute sind rund 22 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner über 65 Jahre alt. In wenigen Jahren wird dieser Anteil deutlich steigen. Besonders stark wächst die Gruppe der über 80-Jährigen, sie dürfte sich bis Mitte der 2030er-Jahre verdoppeln. Erfahren Sie mehr auf Seite 14.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In den kommenden Jahren investiert Brig-Glis mächtig in Schulen, Infrastruktur, Begegnungsräume und Quartiere. Das sind keine alltäglichen Projekte, sondern Investitionen für Generationen. Sie werden Brig-Glis prägen, stärken und lebenswerter machen. Für uns und für unsere Enkelkinder. Was mich besonders freut: Diese Projekte tragen wir gemeinsam. Die Bevölkerung wird mitreden, Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Denn nur so entstehen Lösungen, die breit abgestützt sind und die Bedürfnisse von Jung und Alt gleichermaßen berücksichtigen. Unsere Alterspolitik steht sinnbildlich dafür, wie wir in Brig-Glis gemeinsam Verantwortung übernehmen und wichtige Projekte für die Zukunft zusammen realisieren.

Neben den grossen Zukunftsprojekten sind es auch die kleineren Erfolge, die zeigen, wie lebendig Brig-Glis ist:

- Unsere Blumenpracht wurde national ausgezeichnet. Das ist ein sichtbares Zeichen für die Sorgfalt und Leidenschaft unseres Gartenteams.
- Mit dem digitalen Dorfplatz, der neuen Gemeinde-App Crossiety, haben wir eine Plattform geschaffen, die schon rund 1'000 Menschen nutzen, um sich zu vernetzen, zu informieren und auszutauschen.
- Neue Brücken und Spielplätze entstehen, die verbinden, Begegnung ermöglichen und das Miteinander fördern.
- Und mit den Kulturpreisen würdigen wir Menschen, die mit Engagement und Kreativität das kulturelle Leben bereichern.

All diese Themen zeigen: Brig-Glis investiert nicht nur in Beton und Infrastruktur, sondern auch in das, was uns als Gemeinschaft stark macht: in Zusammenhalt, Lebensqualität und Kultur.

Mathias Bellwald, Stadtpräsident

EINBERUFUNG URVERSAMMLUNG

Die Urversammlung wird einberufen auf **Mittwoch, 26. November 2025, 20.00 Uhr**, in der **Zeughaus Kultur in Glis**, zur Behandlung der folgenden Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Urversammlung 4. Juni 2025
3. Finanzplanung bis 2029 und Budget 2026
4. Verschiedenes

Vom 28. Oktober bis 26. November 2025 liegen im Stadtbüro Brig und im Bauamt in Glis folgende Unterlagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

- Protokoll der Urversammlung 4. Juni 2025
- Finanzplanung bis 2029 und Budget 2026

Brig-Glis, Oktober 2025

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS

Der Präsident	Die Schreiberin
Mathias Bellwald	Isabelle Hanselmann

Protokoll Urversammlung 4. Juni 2025

TRAKTANDUM 2

20.00 bis 20.42 Uhr im Zeughaus Kultur in Glis (Beschlussprotokoll)

Begrüssung

Stadtpräsident Mathias Bellwald begrüsst pünktlich um 20.00 Uhr 112 Teilnehmende (109 Stimmberechtigte). Die Urversammlung wurde form- und fristgerecht 20 Tage im Voraus durch öffentlichen Anschlag und amtliche Mitteilung einberufen. Alle Unterlagen zu den Urversammlungs geschäften lagen während 20 Tagen im Stadtbüro in Brig und im Bauamt in Glis auf.

1. Wahl der Stimmenzähler

Guido Summermatter und Marco Walther werden von der Urversammlung mit Applaus zu Stimmenzählern ernannt. Für den Fall einer schriftlichen Abstimmung wird die Stadtschreiberin Isabelle Hanselmann zur Leiterin des Wahlbüros bestimmt.

Drei Personen im Saal (Stadtingenieur, Schuldirektor, Revisor) nehmen ohne Stimmrecht an der Versammlung teil.

2. Protokoll Urversammlung

19. November 2024

Das Protokoll der letzten Urversammlung lag im Stadtbüro in Brig und im Bauamt in Glis auf und wird nicht vorgelesen. Es gibt keine Bemerkungen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Stadtschreiberin Isabelle Hanselmann verdankt.

3. Verwaltungsbericht 2024

Stadtpräsident Mathias Bellwald präsentiert den Verwaltungsbericht 2024. Es fanden zwei ordentliche Urversammlungen und 25 Stadtratssitzungen statt. Einige Höhepunkte im Verwaltungsjahr 2024 waren die Verabschiedung der Kulturstrategie für Brig-Glis, der Erhalt des Umweltzertifikats für die Stadtgemeinde sowie der Wettbewerb für das Schulhaus Mitte. Auch die Neugestaltung der Glisermatta und die Aufwertung der Schinerstrasse wurden hervorgehoben. Zudem hat die Bevölkerung dem Kredit für die ARA Briglina zugestimmt.

Der Verwaltungsbericht 2024 wird zur Kenntnis genommen.

4. Verwaltungsrechnung und Finanzbericht 2024

Stadtpräsident Mathias Bellwald präsentiert die Verwaltungsrechnung und den Finanzbericht 2024. Erneut kann viel Erfreuliches berichtet werden. Der Cashflow beträgt über Fr. 16 Mio. und das Nettovermögen pro Person über Fr. 4'000.00. Er erläutert im Anschluss die wichtigsten Elemente der Verwaltungsrechnung. Das Jahresergebnis schliesst mit einem Plus von rund Fr. 3.3 Mio. Die Investitionen im Jahr 2024 beliefen sich auf rund Fr. 11 Mio. Es konnten dabei sämtliche Investitionen des Verwaltungsvermögens mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Zur Erfolgsrechnung 2024 berichtet der Stadtpräsident Mathias Bellwald, dass der Transferaufwand den grössten Aufwandposten darstellt. Darauf hat die Stadtgemeinde Brig-Glis allerdings keinen Einfluss. Seit der Einführung von HRM2 sind keine Abschreibungen mehr erlaubt. Dafür kann jedoch eine Einlage in die finanzpolitische Reserve gemacht werden. Davon wird Gebrauch gemacht und Fr. 8 Mio. eingelegt. Aktuell beträgt die gesamte finanzpolitische Reserve rund Fr. 30 Mio. Auf der Ertragsseite sind die Steuereinnahmen mit über 70% der grösste Ertragsposten für die Stadtgemeinde Brig-Glis. 2024 flossen die wichtigsten Bruttoinvestitionen in die Sanierung der Sportanlage bei der Orientierungsschule, die Sanierung des Strassennetzes, die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und das Anergienetz. Ebenfalls finanziert die Stadtgemeinde – wie dies gesetzlich vorgegeben ist – einen Beitrag an die Hochschulen und die Doppelturnhalle Klostermatten auf Gemeindegebiet.

Der Finanzbericht inkl. Jahresrechnung 2024 ist auf der Homepage und in der Stadtinfo (Ausgabe Frühling 25) veröffentlicht. Stadtpräsident Mathias Bellwald bedankt sich beim Finanzverwalter Marco Summermatter und seinem Team für die geleistete Arbeit.

Der Revisor Dominik Martig von der Alpine Revisions AG ist im Saal anwesend und trägt den Bericht der Revisionsstelle mündlich vor. Er empfiehlt der Urversammlung aufgrund der Feststellungen der Revisionsprüfung die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Der Stadtrat beantragt der Urversammlung, die Verwaltungsrechnung 2024 zu genehmigen.

Die Verwaltungsrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.

5. Wahl Revisionsstelle 2025 bis 2028

Das Mandat der Revisionsstelle endet mit der Revision der Rechnung 2024. Der Stadtrat beantragt das Mandat auch für die neue Legislaturperiode 2025 bis 2028 an die Alpine Revisions AG zu vergeben.

Der Antrag, das Mandat für die Revisionsstelle 2025 bis 2028 der Alpine Revisions AG zu vergeben, wird mit 4 Enthaltungen von der Versammlung angenommen.

6. Strassensanierungen Brig-Glis, Information

Stadtrat Christian Gasser gibt einen Überblick über die bereits umgesetzten und die geplanten Strassensanierungen in der Stadtgemeinde Brig-Glis. Der Wiederbeschaffungswert der gesamten Tiefbauinfrastruktur in Brig-Glis beträgt rund Fr. 650 bis 700 Mio. Die Strassen stellen davon einen Anteil von rund 50 bis 70% dar und haben somit einen Wiederbeschaffungswert von rund Fr. 325 bis 490 Mio. Es wird empfohlen, jährlich rund 1.5 bis 2.5% des Betrags zu reinvestieren.

Der zuständige Stadtrat Christian Gasser erwähnt die zahlreichen Herausforderungen im Kontext der Strassenbewirtschaftung. Einerseits handle es sich um komplexe Projekte mit vielen Einflussfaktoren von der Planung bis zur Realisierung. Aus diesem Grund ist es nicht einfach, das jährliche Soll-Investitionsvolumen zu erreichen. Manchmal sehe man auch nicht, wieso eine Strasse, die optisch noch gut aussehe, trotzdem saniert werde.

Ab 2025 ist vorgesehen, die folgenden Strassen bzw. Wege zu sanieren: Klosmattenstrasse, Bäjweg, Kapuzinerstrasse, Polenstrasse (Dorfplatz bis Nesselweg), Termerweg und die Saltinapromenade. In die Projektierungsphase gehen die Badhaltestrasse, die Polenstrasse (Unterführung N9 bis Dorfplatz), Holowistrasse, Haselgasse sowie die untere Briggasse.

Weiter erläutert Stadtrat Christian Gasser die Unterschiede zwischen Strassenzügen mit Handlungsbedarf und gestalterisch hohem Potential sowie solchen mit Handlungsbedarf, aber gestalterisch kleinerem Potential. Auch bei Letzteren wird die Gestaltung jedoch in den Projektierungsprozess miteinbezogen. Zuletzt gibt es auch noch Strassen und Plätze, bei denen Handlungsbedarf besteht, die Stadtgemeinde Brig-Glis jedoch nicht Eigentümerin ist. Der Zeithorizont für die Projektierungen ist vom Ressort Infrastruktur bis 2032 festgesetzt worden. Das bedeutet, dass bis dann die Strassen soweit notwendig saniert werden.

Stadtpräsident Mathias Bellwald verdankt die Information durch Stadtrat Christian Gasser.

Nadine Elsig erkundigt sich zu den Plänen bei der Polenstrasse und der Haselgasse: Sie möchte wissen, welcher Teil der Haselgasse gemeint sei und wieso der Wickertweg erst später vorgesehen sei? Stadtrat Christian Gasser verspricht sie im Anschluss an die Urversammlung über den Projektplan zu informieren.

7. Verschiedenes

Stadträtin Claudia Alpiger stellt den aktuellen Stand der Arbeiten im Rahmen der Alterspolitik für Brig-Glis vor. Anlässlich der Urversammlung vom 28. November 2023 wurde der Startpunkt zur Erstellung einer Alterspolitik gelegt.

Im April 2024 vergab der Stadtrat ein externes Mandat zur Unterstützung bei der Erarbeitung. Im August 2024 fand das erste Treffen der Begleitgruppe zur Alterspolitik statt. Gleichzeitig hat die mandatierte Berner Fachhochschule über den Sommer 2024 eine Situationsanalyse mit einer Bestandsaufnahme gemacht. Ein wichtiger Bestandteil war auch die Analyse der Wohn- und Lebenssituation der älteren Bevölkerung in der Stadtgemeinde Brig-Glis.

Im Herbst 2024 fanden zwei Mitwirkungsforen statt. Diese wurden rege besucht und es kamen viele Inputs zusammen. Ergänzend dazu gab es sieben Fokusgruppengespräche in kleineren Gruppen zu verschiedenen Themen.

Im Winter und Frühling 2025 tagte die Begleit-

gruppe drei Mal. Am 29. April 2025 genehmigte der Stadtrat die Vision, Leitsätze und definierte die fünf Handlungsfelder zur Alterspolitik. Dies sind die alterspolitische Steuerung von Brig-Glis, Wohnen und Betreuung, Alltag und Mobilität, Informationen und Angebote sowie sozialer Zusammenhalt und Mitwirkung.

Nächstens soll der Massnahmenkatalog im Stadtrat verabschiedet werden und im Sommer 2025 soll das ganze Paket veröffentlicht und kommuniziert werden. Dann soll schrittweise mit der Umsetzung der Massnahmen gestartet werden.

Der Stadtpräsident Mathias Bellwald bedankt sich bei Stadträtin Claudia Alpiger für die Information. Anschliessend gibt er das Wort frei für Fragen aus dem Plenum.

Bernhard Aufderegg erkundigt sich nach der Strategie bei der Strassensanierung. Er möchte wissen, ob bei der Strassensanierung auch gewisse Strassenbilder verändert werden und ob beispielsweise auch der Fussgänger- und Veloverkehr mitberücksichtigt werde. Stadtrat Christian Gasser versichert, dass gerade bei den Strassen mit Betriebs- und Gestaltungskonzept sowohl das Temporegime als auch die Gestaltung ein Teil des Gesamtprojekts darstellen würden. Bei Strassen mit geringem Projektierungswert arbeite man mit einem Landschaftsarchitekt zusammen, damit solche Ideen auch miteinflössen.

Marco Walther bringt ein, dass die Fussgängerbrücke auf der Höhe des Swisscomgebäudes in einem relativ schlechten Zustand sei. Er weist insbesondere auf die grosse Personenfrequenz hin, die da täglich durchgehe. Bei tiefen Temperaturen sei es auf der Brücke sehr glatt und für die ältere Bevölkerung stelle dies ein Sicherheitsrisiko dar. Stadtrat Christian Gasser bedankt sich für die Aufmerksamkeit und bestätigt den schlechten Zustand der Brücke. Der Stadtrat habe sich diesem Problem angenommen.

Nadine Elsig möchte wissen, ob man auf die Linienführung des Ortsbusses Einfluss habe. Der Holzzi-Bus fahre nun nicht mehr über das

Simplon Center. Michael Graber ist in der Ortsbuskommission und erläutert, dass der öffentliche Verkehr insbesondere im Rahmen der Agglomeration angeschaut werde. Das Credo sei, die Leute in das Zentrum zu bringen und weniger in die Peripherie. Er nehme das Anliegen auf.

Regula Luggen sagt Merci zur Sanierung der Klosmattenstrasse. Sie bedankt sich und richtet insbesondere den Dank an das Bauunternehmen aus. Gleichzeitig fühle sie sich hier als Velofahrerin in Brig-Glis in der tiefsten Provinz. Es gebe hier einfach keine Velowege, selbst in Grossstädten in Italien sei das besser.

Raphaela Witschard bedankt sich bei Stadträtin Claudia Alpiger für den Effort in der Alterspolitik. Sie habe auch mitarbeiten dürfen. In der Begleitgruppe seien insbesondere die Themen Langsamverkehr, Pflastersteine und die Schneeräumung angesprochen worden. Sie hoffe fest darauf, dass diese Thematiken nun auch angegangen werden. Eine weitere Sache sei der Ortsbus. Dieser fahre in der Kapuzinerstrasse nur vorbei, wenn er beim Bahnhof bestellt werde. Das sei keine gute Lösung. Das Wohnheim St. Sebastian sei ebenfalls da und sie fände es wichtig, wenn dort in beiden Richtungen eine Haltestelle sei.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen mehr. Stadtpräsident Mathias Bellwald bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Urversammlung und wünscht einen schönen Abend. Er bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die tägliche Arbeit. Im Anschluss an die Urversammlung lädt die Stadtgemeinde Brig-Glis zu einem Apéro und Imbiss im Bistro der ZeughausKultur ein.

Die Versammlung schliesst um 20.42 Uhr.

Brig-Glis, 4. Juni 2025

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS

Der Präsident	Die Schreiberin
Mathias Bellwald	Isabelle Hanselmann

Finanzplanung bis 2029 und Budget 2026

TRAKTANDUM 3

Einleitende Botschaft

Der Urversammlung wird das Budget 2026 zur Genehmigung unterbreitet und gleichzeitig wird die Urversammlung über den Finanzplan informiert. Planungsgrundlagen bilden die Rechnung 2024, das Budget 2025 und die entsprechenden Beschlüsse des Kantons und des Gemeinderates.

Ertragsüberschuss trotz hohem Investitionsvolumen

Das Budget 2026 wird nach dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 erstellt. Die Investitionen bewegen sich in den nächsten Jahren weiterhin auf hohem Niveau und das Budget 2026 zeigt ein erfreuliches Ergebnis. Die Erfolgsrechnung sieht für das Jahr 2026 einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 0.6 Mio. Franken vor.

Im Vierjahresplan 2026 bis 2029 sind Bruttoinvestitionen von 67 Mio. Franken im Verwaltungsvermögen vorgesehen. Der Stadtrat hält an der beschlossenen Aktivierungsgrenze von 200'000 Franken fest. Alle Investitionen unterhalb dieser Aktivierungsgrenze werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Im Vierjahresplan belaufen sich diese auf 3 Mio. Franken.

Im Jahr 2026 sind Investitionen in Höhe von 21 Mio. Franken vorgesehen. Davon entfallen 4.8 Mio. Franken auf Gemeinde- und Kantonsstrassen sowie

auf Massnahmen zur Verkehrsoptimierung. Für die Sanierung des Kunstrasenplatzes Geschina und der Spielplätze sind 0.8 Mio. Franken budgetiert. Gesetzlich vorgeschriebene Beiträge an Fachhochschulen und Hochschulen schlagen mit 1.5 Mio. Franken zu Buche. Darüber hinaus enthält das Budget 2026 auch Projektierungskosten für das neue Schulhaus Mitte.

Die Investitionen können im Jahr 2026 nicht mehr aus den eigenen Mittel finanziert werden. Im Jahr 2026 wird mit einer Neuverschuldung von 3.7 Mio. Franken gerechnet. In den Jahren 2027, 2028 und 2029 wird voraussichtlich ein Finanzierungsüberschuss erzielt, weshalb das Eigenkapital im Jahr 2029 eine Höhe von 50.2 Mio. Franken erreicht.

Finanzpolitische Reserve

Das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 erlaubt Einlagen in eine finanzpolitische Reserve. Die finanzpolitische Reserve ist wie eine Konjunktur- oder Ausgleichsreserve zu führen. Sie kann bei zukünftigen Aufwandüberschüssen in der Erfolgsrechnung eingesetzt werden. Die finanzpolitische Reserve dient nicht zur Vorfinanzierung von Investitionen.

ANTRAG AN DIE URVERSAMMLUNG

Der Stadtrat von Brig-Glis bringt der Urversammlung die Finanzplanung bis 2029 zur Kenntnis und beantragt das Budget 2026 zu genehmigen.



Budget 2026

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über das Budget 2026.

Überblick Budget 2026

Erfolgsrechnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Ergebnis vor Abschreibungen			
Aufwand	54'284'420	50'830'850	51'555'302.07
Ertrag	69'543'000	61'803'000	67'792'883.20
Selbstfinanzierungsmarge	15'258'580	10'972'150	16'237'581.13
Ergebnis nach Abschreibungen			
Planmässige Abschreibungen (-)	8'989'578	8'186'453	5'750'538.04
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (-)	450'000	547'500	362'883.11
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (+)	1'621'500	906'500	1'174'844.52
Einlage finanzpolitische Reserve (-)	6'850'000	2'500'000	8'000'000.00
Ertragsüberschuss (+)/Aufwandüberschuss (-)	590'502	644'697	3'299'004.50

Investitionsrechnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Ausgaben	21'010'000	22'364'400	12'654'992.23
Einnahmen	1'965'000	1'711'400	1'392'585.45
Nettoinvestitionen	19'045'000	20'653'000	11'262'406.78

Finanzierung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Selbstfinanzierungsmarge	15'258'580	10'972'150	16'237'581.13
Nettoinvestitionen	19'045'000	20'653'000	11'262'406.78
Finanzierungsüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-3'786'420	-9'680'850	4'975'174.35

Impressum		
STADTINFO erscheint 2 bis 4 mal pro Jahr 21. Jahrgang, Nr. 65, Oktober 2025 Auflage 7500 Exemplare Die Stadtinfo wird gratis an alle Haushaltungen verteilt.	Herausgeberin Stadtgemeinde Brig-Glis Stockalperschloss Alte Simplonstr. 28, 3900 Brig Tel. 027 922 41 50 www.brig-glis.ch	Redaktion Bruno Kalbermatten, Kommunikation Marco Summermatter, Finanzverwalter Gestaltung werbstatt sara meier

Erfolgsrechnung

Nach HRM2 muss ein gestufter Erfolgsausweis erfolgen: Die erste Stufe umfasst den betrieblichen Aufwand und Ertrag, die zweite Stufe den Finanzaufwand und Ertrag und die dritte Stufe den ausserordentlichen Aufwand und Ertrag.

ERFOLGSRECHNUNG: GESTUFTER AUSWEIS

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	13'463'520.00	12'998'300.00	12'363'606.01
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'844'500.00	13'299'550.00	13'396'447.38
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'611'578.00	5'227'453.00	2'785'513.85
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	450'000.00	547'500.00	362'883.11
36 Transferaufwand	26'359'400.00	24'762'500.00	26'016'631.05
37 Durchlaufende Beiträge	25'000.00	24'000.00	24'480.90
Total betrieblicher Aufwand	60'753'998.00	56'859'303.00	54'949'562.30
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	50'705'000.00	43'955'000.00	49'058'946.52
41 Regalien und Konzessionen	995'000.00	955'000.00	997'300.76
42 Entgelte	9'218'500.00	8'570'000.00	8'963'540.10
43 Verschiedene Entgelte			2'470.91
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'621'500.00	906'500.00	1'174'844.52
46 Transferertrag	2'415'500.00	2'230'500.00	2'417'527.16
47 Durchlaufende Erträge	25'000.00	24'000.00	24'480.90
Total betrieblicher Ertrag	64'980'500.00	56'641'000.00	62'639'110.87
R1 Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	4'226'502.00	-218'303.00	7'689'548.57
34 Finanzaufwand	2'328'000.00	2'093'500.00	2'109'618.62
44 Finanzertrag	5'542'000.00	5'456'500.00	5'719'074.55
R2 Ergebnis aus Finanzierung	3'214'000.00	3'363'000.00	3'609'455.93
O1 Operatives Ergebnis (R1 + R2)	7'440'502.00	3'144'697.00	11'299'004.50
38 Ausserordentlicher Aufwand	6'850'000.00	2'500'000.00	8'000'000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
E1 Ausserordentliches Ergebnis	-6'850'000.00	-2'500'000.00	-8'000'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (O1 + E1)	590'502.00	644'697.00	3'299'004.50

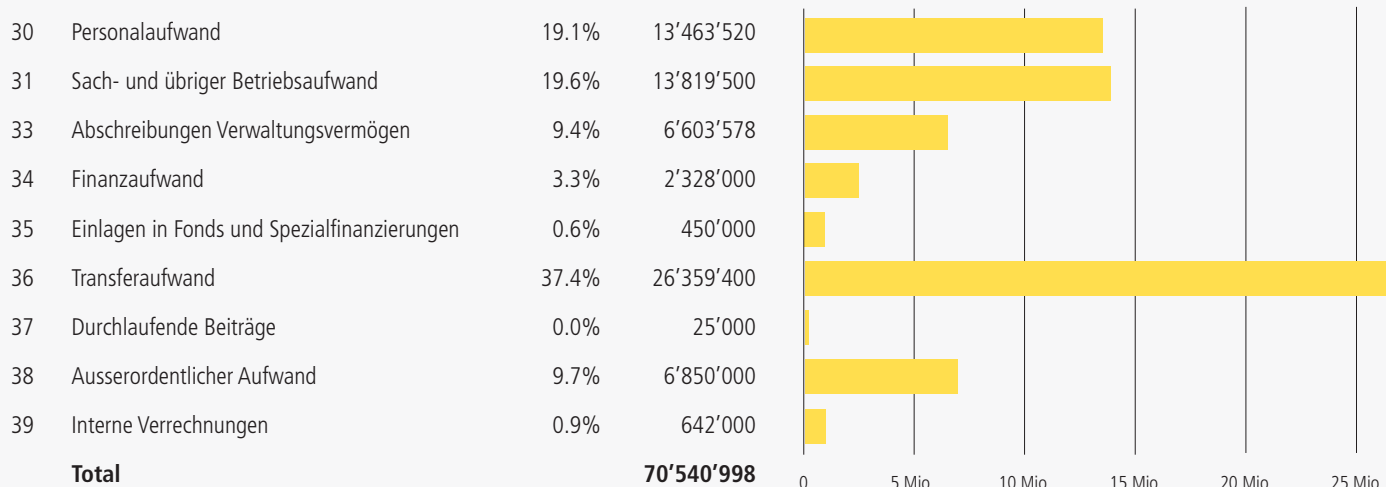
Die Erfolgsrechnung 2026 schliesst bei einem Aufwand von 70.5 Mio. Franken und einem Ertrag von 71.1 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0.6 Mio. Franken ab. Das Ergebnis setzt sich einerseits aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (4.2 Mio. Franken) und andererseits aus dem Ergebnis aus Finanzierung (3.2 Mio. Franken) zusammen. Weiter ist im Budget 2026 ein ausserordentlicher Aufwand in der Höhe von 6.8 Mio. Franken vorgesehen. Es handelt sich dabei um die Einlage in die finanzpolitische Reserve.

Beim Aufwand nach Sachgruppen belastet der Transferaufwand mit 26.3 Mio. Franken (37.4%) die Erfolgsrechnung. Darin enthalten sind Entschädigungen an Gemeinwesen und Dritte wie beispielsweise die Beteiligung an der Lehrerbesoldung (6.1 Mio. Franken), die Finanzierung der Sozialsysteme (4.5 Mio. Franken), die Beteiligung am Regionalverkehr und der Unterhalt des kantonalen Strassennetzes.

Der Sach- und übriger Betriebsaufwand beinhaltet Positionen wie Material- und Warenaufwand, Wasser- und Heizkosten von Liegenschaften, Dienstleistungen und Honorare, Unterhaltskosten für Gebäude und Einrichtungen sowie Mietkosten. Der Sach- und übriger Betriebsaufwand belastet das Budget mit 13.8 Mio. Franken (19.6%).

Der Personalaufwand belastet die Erfolgsrechnung mit 13.4 Mio. Franken (19.1%). Im Personalaufwand enthalten sind auch die Sozialleistungen des Arbeitgebers.

AUFWAND NACH SACHGRUPPEN



Abschreibungen

Im Kanton Wallis werden die Abschreibungen nach Einführung von HRM2 nach wie vor degressiv auf den Restbuchwert vorgenommen. Der Abschreibungssatz richtet sich nach der Nutzungsdauer des Objektes. Zusätzliche Abschreibungen sind im HRM2 neu nicht mehr zulässig. Pro Anlagekategorie steht eine Bandbreite von möglichen Abschreibungssätzen zur Verfügung. Gemäss Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden (VFFHGem) bestimmt der Gemeinderat den Abschreibungssatz im Rahmen der Bandbreite nach der Art der Aktiven (Art. 62 Abs. 2). Die innerhalb der empfohlenen Bandbreiten verwendeten Sätze sind mindestens 5 Jahre beizubehalten (Art. 62 Abs. 3). Für das Jahr 2026 sind ordentliche Abschreibungen in der Höhe von 9 Mio. Franken vorgesehen.

FINANZBESCHLÜSSE FÜR DIE STEUERN 2026

In Anwendung von Art. 232 des Steuergesetzes vom Kanton Wallis hat der Stadtrat folgende Beschlüsse für das Jahr 2026 gefasst:

- Steuereffizient von 1.00
- Die Kopfsteuer wird auf 20.00 Franken festgesetzt
- Die Hundesteuer beträgt 125.00 Franken

Die Zinssätze für das Jahr 2026 werden wie folgt festgelegt:

- Verzugszins 3.75%
- Rückerstattungszins 3.75%
- Negativer Ausgleichszins 3.75%
allgemeine Fälligkeit per 31. März 2027
- Vergütungszins Vorauszahlungen 0.25%

Steuereinnahmen

Beim Ertrag bilden die Steuereinnahmen mit knapp 51 Mio. Franken die grösste Einnahmequelle der Gemeinde, gefolgt von den Entgelten mit 9.2 Mio. Franken und dem Finanzertrag mit 5.5 Mio. Franken. Primäre Steuereinnahmequellen der Stadtgemeinde Brig-Glis sind mit rund 86% die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen. Sie belaufen sich im Budget 2026 auf 34.8 Mio. Franken. Die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen machen rund 14% der Steuererträge aus. Bei den juristischen Personen ist der Steuerertrag stark abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und kann Schwankungen unterliegen.

Die Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes wird etappenweise umgesetzt. Die Teilrevision zielt darauf ab, die Steuerbelastung der natürlichen Personen durch gezielte Massnahmen zur Stärkung ihrer Kaufkraft zu reduzieren.

STEUERERTRÄGE

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Einkommens-/Vermögenssteuern natürliche Personen	34'800'000	32'500'000	33'268'048.35
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	6'600'000	5'900'000	5'707'408.15
Quellensteuern natürliche Personen	5'000'000	1'450'000	5'479'308.92
Grundstücksteuern	2'150'000	2'000'000	2'137'154.45
Vermögensgewinnsteuern	1'365'000	1'365'000	1'640'483.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	450'000	400'000	562'031.90
Übrige Steuern	340'000	340'000	264'511.75
Total Steuereinnahmen	50'705'000	43'955'000	49'058'946.52

Investitionen

Im Budget 2026 sind Bruttoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von 21 Mio. Franken vorgesehen. Die Investitionsbeiträge belaufen sich auf 1.9 Mio. Franken. Somit betragen die Nettoinvestitionen für das Jahr 2026 total 19 Mio. Franken.

Der Stadtrat hat eine Aktivierungsgrenze von 200'000 Franken beschlossen. Die Aktivierungsgrenze stellt den Grenzbetrag dar, ab welchem eine Investitionsausgabe in der Bilanz im Verwaltungsvermögen verbucht werden muss. Unter der Aktivierungsgrenze liegende Investitionsausgaben werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Im Jahr 2026 werden 2.2 Mio. Franken direkt der Erfolgsrechnung belastet. Darin enthalten sind Ausgaben für Gebäudesanierungen und Ausgaben im Bereich Sport und Freizeit.

Die Investitionen können im nächsten Jahr nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich im Jahr 2026 auf 3.7 Mio. Franken.

BRUTTOINVESTITIONEN 2026

Die folgende Auflistung zeigt die wichtigsten Investitionen im Jahr 2026 (in Mio. Franken):

■ Campus HES-SO (Gesetzliche Beiträge)	1.50
■ Sportplätze, Spielplätze	0.80
■ Langsamverkehr/Fussgängerbrücken	1.50
■ Gemeindestrassennetz/Verkehrsoptimierungen	4.30
■ Wasserversorgung & Abwasserentsorgung	2.40
■ Energie (Anergie/Fernwärmenetz)	1.80

INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Bezeichnung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	775'000		910'000		533'609.00	55'000
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Verteidigung	325'000		715'000	110'400		
2 Bildung	4'155'000	25'000	3'026'000	18'000	4'394'393.25	238'685.15
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	3'116'000	355'000	2'854'400	250'000	181'191.04	16'403.50
4 Gesundheit	15'000		10'000		14'062.80	
5 Soziale Sicherheit	240'000		190'000		37'842.49	
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5'604'000		5'502'000		4'142'518.45	
7 Umweltschutz und Raumordnung	3'645'000	1'120'000	4'683'000	993'000	1'352'584.06	813'903.10
8 Volkswirtschaft	2'355'000	300'000	3'919'000	340'000	1'998'791.14	268'593.70
9 Finanzen und Steuern	780'000	165'000	555'000			
Total Investitionsausgaben/-einnahmen	21'010'000	1'965'000	22'364'400	1'711'400	12'654'992.23	1'392'585.45
Nettoinvestitionen	19'045'000		20'653'000		11'262'406.78	

Finanzplan 2026 bis 2029

Nach dem Grundsatz des Haushaltsgleichgewichts sollte das Ergebnis der Erfolgsrechnung mittelfristig ausgeglichen sein. Dieser Grundsatz soll eine zu hohe öffentliche Verschuldung verhindern. Damit dieses übergeordnete Ziel erreicht wird, plant und steuert die Gemeinde ihre Leistungen und Finanzen mittelfristig mit dem Finanzplan. Dieser ist jährlich im Sinne einer rollenden Planung zu überarbeiten. Als Koordinationsinstrument dient der Finanzplan dazu, anstehende Investitionsprojekte zeitlich und sachlich aufeinander abzustimmen und in den Finanzhaushalt der Gemeinde einzubinden.

Folgende Elemente prägen die Finanzplanung bis 2029:

- In den nächsten vier Jahren investiert die Stadtgemeinde Brig-Glis 67 Mio. Franken ins Verwaltungsvermögen. Im Budget 2026 sind Investitionen in der Höhe von 21 Mio. Franken vorgesehen.
- Der Stadtrat von Brig-Glis hat beschlossen, auch im Jahr 2026 Einlagen in die finanzpolitische Reserve zu tätigen. Die finanzpolitische Reserve dient nicht zur Vorfinanzierung bzw. zur Bildung von Rückstellungen für Investitionen. Per Ende 2029 ist vorgesehen, dass die finanzpolitische Reserve eine Höhe von 66.15 Mio. Franken erreicht.
- Das Eigenkapital steigt bis 2029 auf 50.1 Mio. Franken.
- Die Selbstfinanzierungsmarge bewegt sich in den nächsten Jahren zwischen 15.2 Mio. und 18 Mio. Franken.

Selbstfinanzierungsmarge	Rechnung	Budget		Finanzplanung		
in Mio. Franken	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Aufwand	51.555	50.831	54.284	52.519	53.105	53.204
Ertrag	67.793	61.803	69.543	70.082	70.790	71.300
Selbstfinanzierungsmarge	16.238	10.972	15.259	17.563	17.685	18.096

Die Selbstfinanzierungsmarge zeigt auf, welcher Betrag für die Schuldentrückzahlung und/oder Finanzierung neuer Investitionen zur Verfügung steht. Im Jahr 2026 liegt die Selbstfinanzierung bei 15.2 Mio. Franken und steigt im Jahr 2029 bis auf 18 Mio. Franken. Die Selbstfinanzierung ist stark abhängig von der zukünftigen Entwicklung der Steuererträge. Die Schwankungen bei der Selbstfinanzierungsmarge sind auf die hohe Aktivierungsgrenze zurückzuführen.

Nettoinvestitionen	Rechnung	Budget		Finanzplanung		
in Mio. Franken	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Ausgaben	12.655	22.364	21.010	14.052	17.383	14.593
Einnahmen	1.393	1.711	1.965	1.815	1.475	1.325
Nettoinvestitionen	11.262	20.653	19.045	12.237	15.908	13.268

Das Bruttoinvestitionsvolumen für die nächsten vier Jahre wird auf 67 Mio. Franken geschätzt. Dies ergibt eine jährliche Investitionsquote von durchschnittlich 16.7 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen betragen insgesamt 60.4 Mio. Franken für die Jahre 2026 bis 2029. Aufgrund der Aktivierungsgrenze von 200'000 Franken werden Investitionsausgaben unter dieser Grenze direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzierung Investitionen	Rechnung	Budget		Finanzplanung		
in Mio. Franken	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Nettoinvestitionen	11.262	20.653	19.045	12.237	15.908	13.268
Selbstfinanzierungsmarge	16.238	10.972	15.259	17.563	17.685	18.096
Finanzierungsüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	4.976	-9.681	-3.786	5.326	1.777	4.828

Die Investitionen können im Jahr 2026 nicht mehr aus den eigenen Mitteln finanziert werden. Im Jahr 2026 wird mit einer Neuverschuldung von 3.7 Mio. Franken gerechnet, in den Jahren 2027, 2028 und 2029 wird voraussichtlich ein Finanzierungsüberschuss erzielt.

Veränderung des Eigenkapitals	Rechnung	Budget		Finanzplanung		
in Mio. Franken	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Ertragsüberschuss (+)/ Aufwandüberschuss (-)	3.299	0.645	0.591	0.601	0.661	0.704
Bilanzüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	46.979	47.624	48.215	48.816	49.477	50.181

Das Eigenkapital wird durch die Ertragsüberschüsse der Erfolgsrechnung gebildet. Es dient zur Deckung von eventuellen Aufwandsüberschüssen. Das Eigenkapital steigt von 46.9 Mio. Franken im Jahr 2024 auf voraussichtlich 50.2 Mio. Franken im Jahr 2029.

Finanzpolitische Reserve

Die finanzpolitische Reserve ist in den Fachempfehlungen des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2 speziell vorgesehen. In Art. 85 VFFHGem wird festgehalten, dass die Entnahme oder die Einlage in die finanzpolitische Reserve in die Zuständigkeit des Gemeinderates fällt.

Die finanzpolitische Reserve ist wie eine Konjunktur- oder Ausgleichsreserve zu führen. Die finanzpolitische Reserve trägt zum Ausgleich bei, wenn es zu neuen oder ausserordentlichen Aufwendungen kommt. Sie kann bei zukünftigen Aufwandüberschüssen in der Erfolgsrechnung eingesetzt werden. Analog dem Kanton gibt sich der Stadtrat mit der finanzpolitischen Reserve die finanziellen Mittel, um unmittelbar für extreme Situationen wie Wirtschaftskrisen, Unwetter, Erdbeben, Pandemien usw. gerüstet zu sein. Das Instrument garantiert eine nachhaltige und harmonische Haushaltspolitik und stellt sicher, dass im Falle von unvorhergesehenen zusätzlichen Aufwendungen oder Ausgaben idealerweise kein Sparprogramm oder Anpassungen der öffentlichen Leistungen eingeleitet werden müssen.

Die Einlagen resp. Entnahmen werden über den ausserordentlichen Aufwand und Ertrag gebucht, womit das operative Ergebnis nicht beeinflusst wird. Die Verbuchung erfolgt immer über die Erfolgsrechnung und nie über die Investitionsrechnung. Die finanzpolitische Reserve dient nicht zur Vorfinanzierung bzw. zur Bildung von Rückstellung für Investitionen. In Art. 86 VFFHGem wird festgehalten, dass Vorfinanzierungen von Investitionen nicht gestattet sind.

Entwicklung finanzpolitische Reserven	Budget	Finanzplanung		
in Mio. Franken	2026	2027	2028	2029
Stand 01.01.	32.30	39.15	48.95	56.95
Einlagen (+)/Entnahmen (-)	6.85	9.80	8.00	9.20
Finanzpolitische Reserve per 31.12.	39.15	48.95	56.95	66.15

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der finanzpolitischen Reserve. Der Stadtrat hat beschlossen, jährliche Einlagen in die finanzpolitische Reserve zu tätigen. Die finanzpolitische Reserve wird bis auf 66.15 Mio. Franken im Jahr 2029 ansteigen.

ERFOLGSRECHNUNG IM FINANZPLAN

	Rechnung	Budget		Finanzplanung		
in Mio. Franken	2024	2025	2026	2027	2028	2029
40 Fiskalertrag	49.059	43.955	50.705	51.355	52.055	52.505
41 Regalien und Konzessionen	0.997	0.955	0.995	0.995	0.995	0.995
42 Entgelte	8.963	8.570	9.219	9.419	9.419	9.469
43 Verschiedene Entgelte	0.003					
44 Finanzertrag	5.719	5.457	5.542	5.554	5.562	5.572
46 Transferertrag	2.418	2.231	2.416	2.093	2.093	2.093
47 Durchlaufende Beiträge	0.024	0.024	0.025	0.025	0.025	0.025
49 Interne Verrechnungen	0.610	0.612	0.642	0.642	0.642	0.642
Ertrag Erfolgsrechnung	67.793	61.804	69.544	70.083	70.791	71.301
30 Personalaufwand	12.364	12.998	13.464	13.574	13.677	13.78
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13.396	13.300	13.845	11.988	12.168	11.813
34 Finanzaufwand	2.110	2.094	2.328	2.086	2.080	2.152
36 Transferaufwand	26.016	24.763	26.359	26.146	28.055	27.334
364 abzüglich Wertberichtigung Darlehen VV						
366 abzüglich Abschreibungen Investitionsbeiträge	-2.965	-2.959	-2.378	-1.941	-3.541	-2.541
37 Durchlaufende Beiträge	0.024	0.024	0.025	0.025	0.025	0.025
39 Interne Verrechnungen	0.610	0.612	0.642	0.642	0.642	0.642
Aufwand Erfolgsrechnung	51.555	50.832	54.285	52.520	53.106	53.205
Selbstfinanzierungsmarge	16.238	10.972	15.259	17.563	17.685	18.096
33 Ordentliche Abschreibungen (-)	-2.786	-5.227	-6.612	-6.478	-6.874	-7.142
364 Wertberichtigung Darlehen VV (-)						
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge (-)	-2.965	-2.959	-2.378	-1.941	-3.541	-2.541
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (-)	-0.363	-0.548	-0.450	-0.438	-0.381	-0.355
38 Einlagen in finanzpolitische Reserve (-)	-8.000	-2.500	-6.850	-9.800	-8.000	-9.200
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen (+)	1.175	0.907	1.622	1.695	1.772	1.846
Ertragsüberschuss (+)/ Aufwandüberschuss (-)	3.299	0.645	0.591	0.601	0.661	0.704

Neues Temporegime für Brig-Glis

Die Stadtgemeinde Brig-Glis beschäftigt sich derzeit intensiv mit der Frage, wie schnell künftig auf den Strassen gefahren werden darf. In einer breit angelegten Studie werden die bestehenden Höchstgeschwindigkeiten überprüft und mögliche Anpassungen geprüft.

Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, die Lebensqualität in den Quartieren zu verbessern und gleichzeitig den Verkehrsfluss sinnvoll zu steuern. Erste Ergebnisse der Studie liegen nun vor.

Stadträtin Andrea Amherd wird in den nächsten Wochen über die Medien sowie an der kommenden Urversammlung die Resultate präsentieren und aufzeigen, welche Anpassungen denkbar sind. Dabei geht es nicht nur

um die Frage nach Tempo 30 oder Tempo 50, sondern um eine ganzheitliche Betrachtung: von Schulwegen und Wohnquartieren bis hin zu Durchgangsstrassen. Zudem müssten allfällige Anpassungen der Geschwindigkeiten vor der Umsetzung von der kantonalen Homologationsstelle bewilligt werden. Die Stadtgemeinde setzt damit einen wichtigen Schritt, um den Verkehr in Brig-Glis zukunftsorientiert, sicher und anwohnerfreundlich zu gestalten.



eBill – Rechnungen einfach digital bezahlen

Die Stadtgemeinde Brig-Glis bietet Ihnen die Möglichkeit, Rechnungen bequem und sicher per eBill zu begleichen. Anstatt die Rechnung per Post zu erhalten, erscheint sie direkt in Ihrem E-Banking-Portal. Nach einer kurzen Prüfung können Sie den offenen Betrag mit wenigen Klicks überweisen – schnell, zuverlässig und ohne Tippfehler. Das manuelle Erfassen von Empfängerdaten, Betrag oder Referenznummer entfällt vollständig.

SO AKTIVIEREN SIE EBILL

Melden Sie sich wie gewohnt im E-Banking Ihrer Bank oder bei PostFinance an und aktivieren Sie dort die Funktion «E-Rechnung». Wählen Sie anschliessend bei den Rechnungsstellern «Stadtgemeinde Brig-Glis» aus. Ab sofort erhalten Sie Ihre Rechnungen direkt elektronisch in Ihrem E-Banking.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ebill.ch



Barrierefrei spielen in Brig-Glis



Die Fertigstellung des barrierefreien Spielplatzes beim Alfred-Gründwald-Saal ist für den Spätherbst 2025 vorgesehen.

Brig-Glis erhält einen weiteren Ort zum Spielen, Begegnen und Verweilen: Beim Alfred-Gründwald-Saal hinter der Mediathek Wallis entsteht ein neuer Spielplatz. Besonders wichtig: Die Anlage wird vollumfänglich behindertengerecht gebaut und bietet damit Kindern mit und ohne Einschränkungen gleichermassen Platz zum Spielen.

Der neue Spielplatz ist Teil der Bemühungen der Stadtgemeinde, familienfreundliche und inklusive Infrastrukturen zu schaffen. Neben modernen Spielgeräten werden auch barrierefreie Zugänge, angepasste Spielmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen realisiert.

Gemeinsam das Älterwerden gestalten

Mitte der 2030er-Jahre dürften doppelt soviel 80-Jährige in Brig-Glis leben als heute. Was bedeutet das für die Stadtgemeinde? Mehr Pflege- und Betreuungsangebote werden nötig sein. Aber auch Fragen rund ums Wohnen, die Mobilität im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und soziale Vernetzung rücken in den Fokus. Um diese Herausforderungen nicht erst dann anzugehen, wenn sie akut werden, hat Brig-Glis eine umfassende Alterspolitik erarbeitet. Es ist die erste ihrer Art in unserer Stadtgemeinde.



Die neuen Sitzbänke der Stadtgemeinde mit altersgerechten Armlehnen

Ein gemeinsamer Weg

Die Alterspolitik ist in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule (Institut Alter) entstanden. Über 200 Einwohnerinnen und Einwohner haben in Workshops und Interviews ihre Erfahrungen und Ideen eingebracht. Die Strategie ist also kein Papier aus den Büros des Stockalperschlosses, sondern das Ergebnis eines breiten Dialogs.



Stadträtin Claudia Alpiger

«Diese Altersstrategie ist nicht am Schreibtisch entstanden», betont Stadträtin Claudia Alpiger, die das Ressort Alter, Gesundheit und Soziales verantwortet. «Sie trägt die Handschrift unserer Bevölkerung. Menschen aus allen Quartieren haben uns gesagt, was sie brauchen und was ihnen wichtig ist. Das macht diesen Prozess besonders wertvoll.»

Warum jetzt handeln?

Die demografischen Veränderungen stellen Brig-Glis vor grosse Aufgaben. Je älter eine Bevölkerung wird, desto wichtiger werden Themen wie hindernisfreie Wege, bezahlbare und altersgerechte Wohnungen, eine gute Gesundheitsversorgung oder soziale Treffpunkte. Hinzu kommen die besonderen Bedingungen von Brig-Glis mit seinen verschiedenen Quartieren. «Wir dürfen die Augen nicht verschliessen», sagt Stadträtin Claudia Alpiger. «Wenn wir wollen, dass ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt in unserer Stadt leben können, müssen wir heute die richtigen Weichen stellen.»

Selbstbestimmt älter werden

Das Ziel ist klar: Menschen in Brig-Glis sollen möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld leben können, unabhängig von ihrer finanziellen, gesundheitlichen oder sozialen Ausgangslage. «Wir wollen nicht nur reagieren, wenn Hilfe nötig ist», erklärt Claudia Alpiger. «Wir wollen Strukturen schaffen, die es älteren Menschen ermöglichen, selbstbestimmt, sicher und sozial eingebunden zu bleiben.» Das bedeutet zum Beispiel: Wohnungen, die auch im Alter praktikabel sind. Quartiere, die man zu Fuss erreichen kann. Treffpunkte, wo man sich begegnet, austauscht und unterstützt. Angebote, die Seniorinnen und Senioren helfen, digitale Hürden zu überwinden. Und eine Nachbarschaft, die zusammenhält.

Altersfreundliche Stadt als Chance

Die Alterspolitik von Brig-Glis sieht das Älterwerden nicht als Problem, sondern als Chance. «Älterwerden betrifft uns alle. Wenn wir es klug anpacken, profitieren nicht nur die Seniorinnen und Senioren, sondern die

ganze Stadtgemeinschaft», ist Claudia Alpiger überzeugt. Ein generationenübergreifendes Café, eine sichere Fussgängerquerung oder hindernisfreie Begegnungsorte: all das schafft Lebensqualität für alle, ob jung oder alt.

Ein Prozess, der weitergeht

Die Altersstrategie ist kein abgeschlossenes Werk. Sie soll laufend überprüft und weiterentwickelt werden. Geplant sind regelmässige Treffen mit Fachleuten und Vertreterinnen und Vertretern der Bevölkerung, damit die Massnahmen aktuell bleiben und wirken. «Wir haben mit dieser Strategie einen Grundstein gelegt», so Claudia Alpiger. «Jetzt geht es darum, ihn mit Leben zu füllen; Schritt für Schritt, gemeinsam mit der Bevölkerung und allen Partnern.»

Blick nach vorn

Mit der Altersstrategie zeigt Brig-Glis, dass eine Stadt den demografischen Wandel nicht nur erdulden, sondern gestalten kann. Sie schafft Rahmenbedingungen, die älteren Menschen Sicherheit geben. Am Ende geht es um mehr als Zahlen und Prognosen. Es geht darum, wie wir in Brig-Glis miteinander leben wollen.

DIE FÜNF HANDLUNGSFELDER

Die Alterspolitik fasst ihre Ziele in fünf Handlungsfeldern zusammen:

- 1. Alterspolitische Steuerung:** Aufbau eines Altersgremiums, regelmässige Netzwerktreffen, klare Leitlinien für die kommenden Jahre.
- 2. Wohnen & Betreuung:** Förderung altersgerechter Wohnformen, Ausbau von Angeboten wie Wohnen mit Dienstleistungen, Wohnberatung für Seniorinnen und Senioren.
- 3. Alltag & Mobilität:** Barrierefreie Wege, mehr Sitzgelegenheiten, sichere Querungen und eine bessere Erschliessung der Randquartiere.
- 4. Informationen & Angebote:** Schaffung einer zentralen Anlaufstelle, Veranstaltungskalender, Förderung digitaler Kompetenzen.
- 5. Sozialer Zusammenhalt & Mitwirkung:** Begegnungsorte in allen Quartieren, Unterstützung von Freiwilligenarbeit, generationenübergreifende Projekte.

Diese Handlungsfelder zeigen: Es geht nicht nur um Pflege oder Betreuung, sondern um ein ganzheitliches Verständnis vom Älterwerden in Brig-Glis.

Der Schlussbericht Alterspolitik ist auf www.brig-glis.ch oder direkt über den QR-Code rechts einsehbar.



Brücken für Begegnung und Bewegung

Der Name unserer Stadt ist eng mit Brücken verbunden: Brig leitet sich vom lateinischen «briga» ab, was «Brücke» bedeutet. Brücken prägen nicht nur unsere Geschichte – sie sind auch Symbole des Verbindens und Zusammenführens. Genau das passiert aktuell in Brig-Glis gleich an mehreren Orten.

Neue Brücke bei der Geschina

Über die Saltina entsteht auf der Höhe des Schwimmbads eine neue Brücke für Fussgänger und Velofahrer. «Die geplante Brücke soll die Sportanlagen östlich und westlich der Saltina miteinander verbinden», erklärt Stadtrat Christian Gasser. Die rund 26 Meter lange Brücke erfüllt alle Hochwasserschutzauflagen und kostet rund 2.5 Millionen Franken. Die Fertigstellung ist pünktlich zur Sommersaison 2026 geplant.

Neben der besseren Vernetzung der Sportstätten verfolgt die Stadtgemeinde auch ein praktisches Ziel: Die Parkplätze beidseits der Saltina sollen künftig flexibler genutzt werden können. Besucherinnen und Besucher des Schwimmbads oder des Sportplatzes gelangen einfacher auf den jeweils anderen Parkplatz.

Ein zusätzlicher Mehrwert entsteht durch die Gestaltung des Uferbereichs: Sitzgelegenheiten und eine kleine Parkanlage machen die neue Brücke zu einem Ort der Begegnung.



Visualisierung der neuen Fussgänger- und Velobrücke bei der Geschina

Sanierte Brücke im Grindji

Bereits fertiggestellt ist ein weiteres Brückenprojekt: Die Fussgängerbrücke im Grindji wurde ersetzt und kann seit Ende Oktober wieder begangen werden. Damit ist auch der beliebte Wanderweg vom Grindji zum Wickert wieder durchgehend begehbar. Das ist ein Gewinn für alle Spaziergängerinnen und Wanderer.

Schweizerischer Städtetag in Brig-Glis

Bundesrat zu Gast und Alterspolitik im Fokus

Am 28. und 29. August war Brig-Glis Gastgeberin des Städtetages des Schweizerischen Städteverbands. Rund 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Städten der ganzen Schweiz reisten ins Oberwallis. Bundesrat Beat Jans und Staatsratspräsident Mathias Reynard gaben dem Anlass mit ihrer Teilnahme besonderes Gewicht.

Im Zentrum der inhaltlichen Diskussion stand das Thema «Gut älter werden in der Stadt». Städte sind gefordert, Konzepte zu entwickeln, wie ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt und mit hoher Lebensqualität leben können. Brig-Glis hat hier eine Vorreiterrolle eingenommen und in den letzten Wochen eine zukunftsorientierte Alterspolitik erarbeitet. Stadträtin Claudia Alpiger stellte am Podium die neue Alterspolitik von Brig-Glis vor und sagte: «Älterwerden ist keine Randfrage. Wir wollen Strukturen schaffen, die Sicherheit geben und Teilhabe ermöglichen.»

Neben der Generalversammlung und der Verabschiedung einer Deklaration zur Rolle der Städte im Bundesstaat erhielten die Gäste auch Gelegenheit, Brig-Glis näher kennenzulernen; vom historischen Stockalperschloss bis zum Nationalen Leistungszentrum.



Brig-Glis wird Ehrengast an der Vifra 2026

Die Stadtgemeinde Brig-Glis darf sich auf einen besonderen Auftritt freuen: An der Vifra 2026, der traditionellen Visper Frühjahrsausstellung, wird Brig-Glis als Ehrengast im Mittelpunkt stehen.

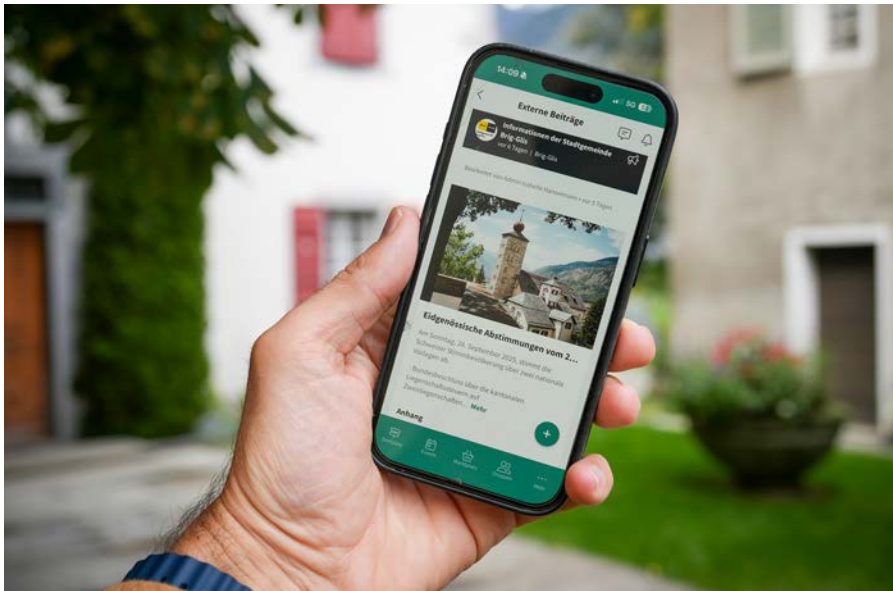
Die Vifra findet über Pfingsten 2026 in der Lonza-Arena in Visp statt. Brig-Glis wird sich dort an einem grossen Stand von seiner besten Seite zeigen, als lebendige Kleinstadt mit ländlichem Flair, bedeutendem Bildungsstandort und grösste Gemeinde im Oberwallis. Stadtpräsident Mathias Bellwald betont: «Die Vifra ist ein Schaufenster für das Oberwallis. Wir freuen uns sehr, Brig-Glis als Ehrengast präsentieren zu dürfen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, unsere Stadt in ihrer ganzen Vielfalt zu zeigen.» Die Vorbereitungen laufen bereits an.

Save the date: 22. bis 27. Mai 2026.



Neue Gemeinde-App Crossiety

Die neue Gemeinde-App Crossiety hat sich seit ihrer Lancierung im August etabliert. Der digitale Dorfplatz verbindet Information und Austausch. Die App ist kostenlos für alle Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine oder auch das Gewerbe.



Mit dem digitalen Dorfplatz hat die Stadtgemeinde eine App lanciert, die den Austausch in unserer Stadt erleichtert und das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Entwickelt vom Schweizer Unternehmen Crossiety, dient die Plattform als lokale, vertrauenswürdige und kostenlose Kommunikationsmöglichkeit für alle.

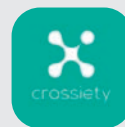
Bereits in den ersten Wochen haben sich rund 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner registriert. «Das ist ein starkes Zeichen, dass Brig-Glis diese neue Form der Vernetzung annimmt», sagen die Verantwortlichen von Crossiety.

«Die App lebt davon, dass viele mitmachen», betont Bruno Kalbermatten, Kommunikation der Stadtgemeinde. «Sie ist nicht nur ein Informationskanal der Verwaltung, sondern ein Ort, den wir alle gemeinsam gestalten.»

EIN DIGITALER TREFFPUNKT FÜR ALLE

Die App bietet viele Möglichkeiten:

- **Informationen aus erster Hand:** Die Stadtgemeinde informiert schnell und direkt über Neuigkeiten, Veranstaltungen oder kurzfristige Strassensperrungen – auch per Push-Nachricht.
- **Plattform für Vereine:** Vereine können ihre Anlässe veröffentlichen, Mitgliedergruppen gründen und sich unkompliziert organisieren.
- **Schaufenster fürs Gewerbe:** Lokale Betriebe können ihre Angebote vorstellen und neue Kundinnen und Kunden erreichen.
- **Raum für Privatpersonen:** Ob Nachbarschaftshilfe, Diskussionen zu lokalen Themen oder ein Inserat auf dem Marktplatz – der digitale Dorfplatz macht es möglich.



SO MELDEN SIE SICH AN

- Laden Sie die App **Crossiety** im App Store (iOS) oder im Google Play Store (Android) herunter.
- Registrieren Sie sich mit Ihrem Wohnort Brig-Glis.
- Profil erstellen, loslegen und Teil der wachsenden Gemeinschaft werden.



Erste Erfolge sichtbar

Schon jetzt zeigt sich, wie vielfältig der digitale Dorfplatz genutzt wird: Ein lokaler Gewerbebetrieb hat einen Sonderverkauf angekündigt. Eine Privatperson hat über den Marktplatz Gartengeräte angeboten und in kürzester Zeit neue Besitzer gefunden.

So wird aus der App Schritt für Schritt ein lebendiger digitaler Treffpunkt, der den Alltag erleichtert und die Gemeinschaft stärkt.

Echtzeit, einfach und lokal

Ein grosser Vorteil: Alles geschieht in Echtzeit. Wer registriert ist, bleibt automatisch auf dem Laufenden: von Informationen der Stadtgemeinde über Vereinsanlässe bis zu wichtigen Warnmeldungen. Die Plattform ist bewusst lokal ausgerichtet: Nur wer in Brig-Glis wohnt, kann Teil des digitalen Dorfplatzes werden. So bleibt die Gemeinschaft überschaubar, persönlich und vertrauenswürdig.

Einladung an alle

Der digitale Dorfplatz ist offen für alle: ob jung oder alt, Verein, Geschäft oder Einzelperson. Mitmachen ist einfach und kostenlos. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto lebendiger wird das digitale Gemeindeleben.

150 neue Obstbäume für mehr Biodiversität

Der aussergewöhnlich starke Nassschneefall im Frühjahr hat in Brig-Glis seine Spuren hinterlassen. Unter der Last des schweren Schnees wurden zahlreiche Obstbäume beschädigt, viele Hochstamm-Obstbäume brachen sogar vollständig zusammen. Diese prägen nicht nur das Landschaftsbild von Brig-Glis, sondern sind auch ökologisch von grosser Bedeutung.

Der Stadtrat reagierte rasch und unbürokratisch: Allen betroffenen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern wurde angeboten, ihre beschädigten Bäume kostenlos zu ersetzen. Das Echo in der Bevölkerung war gross. Über 150 neue Hochstamm-Obstbäume wurden bestellt und konnten in den vergangenen Wochen in der Stadtgärtnerei abgeholt und bei sich Zuhause gepflanzt werden.

Stadtgärtner René Werlen betont: «Wir wollen nicht nur Ersatz schaffen, sondern gezielt in die Biodiversität investieren.



Stadtpäsident Mathias Bellwald, Stadtgärtner René Werlen und Stadtrat Christian Gasser

FÖRDERUNG BIODIVERSITÄT

Mit dieser Aktion setzt Brig-Glis ein starkes Zeichen für die Förderung der Biodiversität. Denn Hochstamm-Obstbäume sind weit mehr als reine Obstlieferanten:

- **Lebensraum für Tiere:** Vögel, Wildbienen, Käfer und zahlreiche weitere Arten finden in den Kronen und im Stamm wertvolle Nischen.
- **Vielfalt im Kleinen:** Moose, Flechten und Pilze siedeln sich an und tragen zum ökologischen Gleichgewicht bei.
- **Blütenpracht im Frühling:** Die Blüten der Obstbäume spielen eine wichtige Rolle für die Bestäubung und sichern die Erträge auch anderer Pflanzen.

Hochstamm-Obstbäume sind ein wertvolles ökologisches Gut. Ihre Förderung liegt uns am Herzen.» Auch der zuständige Stadtrat Christian Gasser unterstreicht die Bedeutung der Aktion: «Die grosse Nachfrage freut uns sehr und zeigt, wie stark das Bewusstsein für Natur und Biodiversität in Brig-Glis verankert ist. Mit den über 150 neuen Obstbäumen investieren wir gemeinsam in eine vielfältige und lebenswerte Zukunft.»

Für die Stadtgemeinde ist die Aktion mehr als eine Sofortmassnahme nach einem Naturereignis. Sie ist zugleich eine Investition in die Zukunft und ein klares Bekenntnis zu Natur und Lebensqualität in Brig-Glis. Denn die 150 neuen Bäume werden nicht nur Schatten spenden und Früchte tragen, sondern auch die Vielfalt in unserer Region langfristig sichern.

Blumenpracht von Brig-Glis prämiert

Beim diesjährigen Wettbewerb des Fachverbands Jardin Suisse wurde die Blumenpracht der Stadtgemeinde Brig-Glis zu den sogenannten Gewinnerbeeten gekürt.

Die Jury würdigte die kreative Gestaltung, die sorgfältige Pflege und die sichtbare Leidenschaft, die das städtische Gartenteam in seine Arbeit steckt. Stadtgärtner René Werlen freut sich über die Ehrung: «Ich bin sehr stolz auf mein Team. Diese Auszeichnung zeigt, dass unser Engagement nicht nur im Stadtbild wirkt, sondern auch ausserhalb wahrgenommen wird.»

Die Blumenpracht in Brig-Glis verschönern nicht nur den Alltag der Bevölkerung und Gäste, sondern sind Ausdruck von Kreativität und Identität der Stadt. Mit der Auszeichnung erhält dieses Engagement nun auch über die Gemeinde hinaus Strahlkraft.



Kulturkommission ehrt Engagement und Kreativität

Kulturpreise 2025

Am 5. Oktober fand in der Zeughaus Kultur die feierliche Verleihung der Kulturpreise der Kulturkommission Brig-Glis statt. Die Kulturkommission ehrte dabei Persönlichkeiten und Projekte, die mit ihrem Schaffen zur kulturellen Vielfalt beitragen und das Leben in Brig-Glis bereichern.



Die Kulturpreisträger 2025 (von links): Irina Gloor, Andreas Weissen, Liliane Studer, Loredana Catalano und Heli Norbert Wyder

Kulturpreis für Heli Norbert Wyder

Der Kulturpreis ging an Heli Norbert Wyder, Gründer und Präsident von Pro Historia Glis. Seit 35 Jahren setzt er sich für den Erhalt des Kulturerbes ein, unter anderem mit der Stiftung Landmauer Gamsen, die die besterhaltene Letzi der Schweiz bewahrt hat. Auch die alte Wasserleite «Bärgeri» und die Gliser Fronleichnamsprozession tragen seine Handschrift.

Anerkennungspreis für BergBuchBrig

Der Anerkennungspreis ging an das Festival BergBuchBrig, das seit 2006 Literatur, Film, Musik, Theater und Exkursionen rund um das Thema Berge vereint und weit über die Region hinausstrahlt.

Förderpreise für junge Talente

Mit den Förderpreisen ausgezeichnet wurden die Sopranistin Loredana Catalano und die Tänzerin Irina Gloor.

Ein Zeichen für die Kultur

Mit der Vergabe von Kultur-, Anerkennungs- und Förderpreisen würdigt die Stadtgemeinde seit den 1960er-Jahren Engagement, Kreativität und kulturelle Vielfalt und unterstreicht damit die Bedeutung von Kultur in Brig-Glis.

Neuer Stadtarchitekt für Brig-Glis

Seit Anfang Oktober prägt ein neues Gesicht die Bau- und Planungsthemen in Brig-Glis: Daniel Giezendanner hat seine Arbeit als Stadtarchitekt aufgenommen.

Für ihn ist die Aufgabe mehr als ein Beruf. Es ist die Chance, aktiv an der Entwicklung des Städtchens mitzuwirken: «Die bauliche und städtebauliche Entwicklung von Brig-Glis mitgestalten zu dürfen, ist eine spannende Herausforderung», sagt Giezendanner. «Mich reizt besonders der Dialog zwischen Bewahren und Erneuern, Traditionen respektieren und gleichzeitig Raum für Neues schaffen.»

Der 38-Jährige bringt vielseitige Erfahrungen mit. Nach seinem Architekturstudium im Tessin führte ihn sein Weg nach Genf und Zürich, wo er als Architekt und Projektleiter tätig war. Später unterrichtete er an der Hochschule Luzern und machte sich

mit seinem «büro plus» selbstständig. Dort realisierte er unterschiedlichste Bauprojekte, vom Umbau bis zum Neubau, und begleitete Wettbewerbsverfahren.

Mit einem berufsbegleitenden Masterstudium in Raumentwicklung an der ETH Zürich vertieft er derzeit sein Fachwissen: eine Kombination aus Praxis und Theorie, die ihm auch in Brig-Glis zugutekommt.

Sein Antrieb ist klar: Brig-Glis als Stadt weiterzuentwickeln, die Lebensqualität der Bevölkerung im Blick zu behalten und gleichzeitig verantwortungsvoll mit den vorhandenen Räumen und Ressourcen umzugehen. «Ich freue mich auf den Austausch mit der



Bevölkerung, mit Planenden, Bauherrschaften und Behörden», betont Giezendanner.

Der Stadtrat ist überzeugt: Mit Daniel Giezendanner gewinnt Brig-Glis einen Architekten, der nicht nur Erfahrung und Fachkompetenz mitbringt, sondern auch Leidenschaft und Gestaltungswillen. Das sind Eigenschaften, die für die bauliche Zukunft der Stadt entscheidend sind.

Seit 25 Jahren Energiestadt – und erneut mit Gold ausgezeichnet

Brig-Glis bestätigt einmal mehr ihr Engagement für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik. Die Re-Zertifizierung mit dem Label «Energiestadt Gold» würdigt den konsequenten Einsatz der Stadtgemeinde für eine zukunftsfähige Entwicklung.

Stärken und Handlungspotenziale analysiert

Um das Label Energiestadt zu erneuern, hat Brig-Glis sich nach vier Jahren umfassend zum siebten Mal bewerten lassen. Wichtig zu wissen: Das Label ist weit mehr als nur Energie und umfasst ebenfalls Massnahmen in den Bereichen Raumplanung, Abfall, Wasser und Abwasser sowie Mobilität.

Messbarer Mehrwert

Das Label bringt Kontinuität im energiepolitischen Handeln und dient als langfristiges Planungsinstrument, da es ein Management-Tool für Gemeinden ist. Durch den gezielten Einsatz von Mitteln werden die Energiekosten mittel- und langfristig gesenkt.

Wichtige Massnahmen, die in den letzten vier Jahren umgesetzt wurden

Bereich 1 – Entwicklungsplanung & Raumordnung

Der Energieplan wurde erstellt, ein Wärmeversorgungskonzept ausgearbeitet, wie Brig-Glis bis 2050 CO₂-neutral werden kann und der Stadtrat hat den Ausbau des Anergie-Netzes beschlossen. Mit der neuen Energiestrategie 2050 sind alle bisherigen Datenerhebungen und Dokumente gebündelt und klar strukturiert. Zusätzlich unterstreicht die Erstellung der Treibhausgas-Bilanz für die Verwaltung die Transparenz und das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Auch in der Abfall- und Ressourcenplanung setzt Brig-Glis auf nachhaltige Lösungen wie den Ökohof und umfassende Beratungsangebote.

Bereich 2 – Kommunale Gebäude und Anlagen

Die Stadtgemeinde führt eine vorbildliche Energiebuchhaltung und setzt auf erneuerbare Energien: Bereits 71% der Wärme- und Kälteversorgung stammen aus nachhaltigen Quellen. Mit klaren Sanierungsplänen, Wassersparmassnahmen und der Umrüstung auf LED-Beleuchtung optimiert Brig-Glis den Energieverbrauch ihrer Gebäude und Anlagen kontinuierlich. Eine strukturierte Sanierungsplanung mit einem klar definierten Programm für jedes Gebäude, das geplante Massnahmen und Kostenschätzungen umfasst, unterstützt die Bestrebungen.

Bereich 3 – Ver- und Entsorgung

Der regionale Energieversorger EnBAG liefert in der Grundversorgung Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien. Der Heimfall Saltina zeigt die enge Zusammenarbeit auf, indem die betroffenen Gemeinden aktiv in den Prozess einbezogen wurden. Die Stadtgemeinde baut aktiv das Anergie-Netz aus und erhöht damit die Nutzung erneuerbarer Wärmeenergie auf dem Gemeindegebiet. Im Bereich der Abwasserbewirtschaftung ist der Baustart der Sanierung und Erweiterung der ARA Briglina im Jahr 2025 geplant, mit einem angestrebten Abschluss bis 2030.



Photovoltaikanlage auf dem Dach der iischi Arena

Bereich 4 – Mobilität

Im Rahmen des Agglomerationsprojekts «Mobilität» werden gezielte Strategien und Konzepte zur Verbesserung der Mobilität und des öffentlichen Raums entwickelt. Hervorzuheben ist in der Stadtgemeinde das umfangreiche öV-Angebot mit Bettmobil, PubliCar und Ortsbus. Um den Bedürfnissen der Bevölkerung noch besser gerecht zu werden, wurde der Ortsbus-Fahrplan optimiert und durch eine Taktverdichtung attraktiver gestaltet. Auch die Fusswegnetze und der öffentliche Raum profitieren von gezielten Aufwertungen. Beschattete Sitzplätze entlang der Wege sorgen für mehr Aufenthaltsqualität und tragen gleichzeitig zur Verbesserung des Stadtklimas bei.



Brig-Glis
Leben mit Zukunft

MITGLIEDER ENERGIESTADT-KOMMISSION

- Daniel Studer, Vize-Stadtpräsident
- Alain Roten, Bereichsleiter Liegenschaften
- Isabelle Hanselmann, Stadtschreiberin
- Urs Studer, Stadtingenieur
- Norbert Hug, Koordinator Hauswarte
- Mathias Witschard, Schuldirektor Brig-Süd
- Daniel Giezendanner, Stadtarchitekt



Vize-Stadtpräsident Daniel Studer: «Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Stadt erneut mit dem Energiestadt-Gold-Label ausgezeichnet wurde. Die Re-Zertifizierung bestätigt, dass unser langfristiges Engagement für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik Wirkung zeigt. Dieses Label ist nicht nur eine Anerkennung für unsere bisherige Arbeit, sondern auch ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen – für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt Brig-Glis.»

Bereich 5 – Interne Organisation

Die Energiekommission trifft sich regelmässig, um Massnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Die Gemeindemitarbeitenden wurden durch einen Energie- und Klimaworkshop sensibilisiert und haben gemeinsam praxisnahe Massnahmen ausgearbeitet. Finanzielle Mittel stehen für Energie- und Klimapolitik bereit

Bereich 6 – Kooperation & Kommunikation

Die Gemeinde informiert aktiv über Energiethemen, insbesondere in der «Stadtinfo» und auf der Website. Im Jahr 2024 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema «Erneuerbare Energie im Gebäude» statt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Schulen werden die nachfolgenden Generationen schon frühzeitig in das Thema Energie eingebunden und im Bereich der Nachhaltigkeit sensibilisiert.

Was bringt die Zukunft?

Im Zuge der Rezertifizierung wurde ein umfassendes Massnahmenprogramm für die kommenden vier Jahre ausgearbeitet. Die Energiekommission trifft sich viermal jährlich, um neue Massnahmen zu diskutieren, zu planen und ihre Umsetzung voranzutreiben. Damit wird nicht nur die Energie- und Klimapolitik auf lokaler Ebene aktiv gestaltet, sondern auch die Zielsetzungen der Energiestrategien auf Bundes- und Kantonalen Ebene konsequent in die Praxis umgesetzt.

Adventszauber Brig-Glis

Chrischhindlimärt 2025

05. – 08. Dezember 2025

Bahnhofstrasse & Stadtplatz Brig

MARKTHÄUSCHEN

Bahnhofstrasse & Stadtplatz

Handwerk, Verpflegung,
Kinder-Karussell, Puppentheater, Märli-
zug, Kerzenziehen und vieles mehr...

SCHLITTSCHUHBAHN

Dienstag bis Sonntag von 13.00 bis 19.00 Uhr

(Montag geschlossen – nur auf Anfrage für Gruppen)

Sonntag, 07. Dezember 2025

17.30 Uhr Christmas Parade

Montag, 08. Dezember 2025

15.00 Uhr Nikolaus-Ride Gorilla Biker
and Friends

Bahnhofstrasse – Stadtplatz –
Saltina

Sonntags-Shopping

8. Dezember

13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

21. Dezember

13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

CULINARIS FONDUESTUBA

Mit 30 Plätzen

GENUSS
MOMENT
reservieren



Weitere Informationen
und Öffnungszeiten

gewerbe-briggli.ch/adventszauber

Freundlich ladet ein
OK-Adventszauber & Gewerbeverein Brig-Glis

Solidarität mit Blatten im Lötschental

Der Berg- und Gletschersturz in Blatten im Lötschental hat auch in Brig-Glis grosse Betroffenheit ausgelöst. Die Stadtgemeinde sprach deshalb Soforthilfe: Jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Blatten erhält 500 Franken; insgesamt 151'000 Franken, die rasch und unbürokratisch ausbezahlt werden. «Unsere Hilfe soll nicht nur finanziell wirken, sie soll ein Zeichen sein: Wir stehen zusammen», betonte Stadtpräsident Mathias Bellwald bei der Übergabe des Schecks an seinen Blattner Amtskollegen. Zusätzlich lädt Brig-Glis alle Schulkinder aus Blatten zu einem Tag in unserer Stadt ein: mit Spiel, Spass und gemeinsamen Erlebnissen.

Diese gelebte Solidarität hat für Brig-Glis auch eine persönliche Note: 1993 war unsere Stadt selbst von einem Unwetter schwer betroffen und erfuhr damals grosse Unterstützung. Heute ist es an uns Brigerinnen und Brigern, diese Solidarität zurückzugeben.



www.citycash.ch

citycash

Das lokale Zahlungsmittel in Brig Simphon

Mit dem Verschenken von **citycash-Gutscheinen** leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft und damit auch zur Attraktivität der Region.

Das ideale Weihnachts- oder Mitarbeitendengeschenk

Ihre Vorteile:

- ✓ **Gutscheinkarte im EC-Format**
- ✓ **Einlösbar bei über 60 Partnern**
- ✓ **Auch Teilbeträge einfach mit Karte bezahlen**
- ✓ **Restguthaben jederzeit überprüfbar**
- ✓ **Ladebetrag frei wählbar**

citycash-Gutscheine sind online auf www.citycash.ch oder im Tourismusbüro Brig erhältlich.

citycash
Brig Simphon

UNTERSTÜTZT VON **BRIG SIMPLON** **Gemeinschaft**

CityCash – die lokale Geschenkidee

CityCash-Gutscheine sind das lokale Zahlungsmittel der Region Brig Simphon und können in über 60 Geschäften, Dienstleistungsbetrieben und Restaurants eingelöst werden. Dank den Gutscheinkarten im handlichen EC-Format ist es möglich, nur Teilbeträge abzubuchen und den Restsaldo für weitere Einkäufe zu nutzen. Ob Laufschuhe, modische Kleidung, spannender Lesestoff, ein feines Abendessen oder Schmuck – dank über 60 Akzeptanzstellen mit unterschiedlichen Waren und Produkten kann in Brig Simphon fast alles mit der lokalen Währung bezahlt werden. Eine Auflistung der CityCash-Partner finden Sie unter www.citycash.ch.

Übrigens: CityCash als ideales Geschenk für Mitarbeitende

Gutscheine gelten als Naturalgeschenk und daher fallen bis zu einem Betrag von 500 Franken pro Ereignis keine Steuer- und Sozialabgaben an. Die Mitarbeitenden lösen diese Gutscheine in der Region ein und unterstützen damit das einheimische Gewerbe.

GUTSCHEINE KAUFEN

CityCash-Gutscheine sind im **Tourismusbüro Brig** oder online im Shop erhältlich: www.citycash.ch/kaufen. Die digitale Geschenkkarte kann für Beträge zwischen 10.– und 1'000.– Franken ausgestellt werden.

Ein Fest für die Generation 90+

Tavolata im Schlosshof

Ende Juni lud die Stadtgemeinde Brig-Glis ihre ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einer festlich gedeckten Tavolata in den Schlosshof des Stockalperpalastes ein. Rund 200 Personen ab dem 90. Lebensjahr nahmen am Sommerfest teil und genossen einen unvergesslichen Tag voller Begegnungen, Musik und kulinarischer Genüsse.

Stadtpräsident Mathias Bellwald würdigte das Lebenswerk der Anwesenden und erinnerte daran, dass sie das Gedächtnis und die Geschichte von Brig-Glis verkörpern.

